

KURZ NOTIERT

Schützen gaben ein gutes Bild ab

Kalterherberg. Die St. Lambertus-Schützenbruderschaft Kalterherberg nahm kürzlich am Dreiländertreffen der Schützen in Schimmert/NL teil. Beim Schießen am Samstag errang man zwar leider nur einen 2. Platz, dafür war die Bewertung am Sonntag im Festzug um so erfolgreicher. Bei der Prämierung der deutschen Vereine errang man folgende Preise: In der Kategorie: Größte Gruppe: Platz 1, in der Kategorie: Schönste Gruppe: Platz 1, in der Kategorie: Schönstes Königspaar: Platz 2 für das Königspaar Bernd und Tanja Lambertz.

Spannende Reise durchs Universum

Büllingen (Ostbelgien). Der Astrophysiker Professor Dr. Gregor Rauw referiert am Donnerstag, 24. September, über „Das Universum - Eine Reise durch Raum und Zeit“. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im Pfarrheim Büllingen, Arnold-Ortmanns-Platz 1 (unterhalb der Kirche).

Rauw lädt das Publikum ein, mit ihm auf eine Reise durch Raum und Zeit zu gehen, um die Weiten des Weltalls zu entdecken.

Woraus besteht unser Sonnensystem? Was ist der Unterschied zwischen Planeten und Sternen? Wie viele Galaxien zählt das Universum? Einige von vielen Fragen, auf die er in seinem Vortrag, unter anderem mit Hilfe zahlreicher Aufnahmen und einiger Filmausschnitte, eingehen möchte.

Kartenreservierung (5 €) bei der Lupe unter ☎ 0032-87552719 (mit AB), Abendkasse: 7 €.

! Weitere Bildungsangebote: www.lupe.be

Erntedankfest in Rohren

Rohren. Am Samstag, 3. Oktober findet in Rohren auf dem Gelände des Kindergartens (Am Pöhlchen 3) der Erntedank-Familiengottesdienst statt. Es ist ein Treffen der Gemeinden Höfen, Rohren und Kalterherberg.

Der Familiengottesdienst beginnt um 16 Uhr. Gestaltet wird die Erntedankmesse in diesem Jahr vom Kindergarten Sonnenland.

Vor dem Gottesdienst haben alle die Möglichkeit, an einer kurzen Wanderung bis zum Kindergarten teilzunehmen.

Es gibt drei Ausgangsstationen: 1. Parkplatz Dröft, 2. Parkplatz Wallfahrtsgrötte, 3. Haltestelle Widdauer Weg. Alle Wandergruppen gehen um 15.30 Uhr los.

Schön wäre es, wenn die Kinder die Wanderung mit geschmückten Traktoren oder Schubkarren begleiten. Im Anschluss an die Feier gibt es die Möglichkeit, sich an einem kleinen Imbiss zu stärken. Der Erlös kommt dem Förderverein krebskranker Kinder zugute.

Manfred Hermanns ist Hahnenkönig

Kalterherberg. Einem der Höhepunkte steuerte die Kalterherberger St. Lambertuskirmes am Montag nachmittag zu. Jung und alt hatten den Weg in die Vereinshalle in der Kuhlengasse gefunden, um dem traditionellen Hahneköppen beizuwohnen. Acht Mitstreiter waren angetreten, um die Königswürde unter sich auszu-schlagen.

Es dauerte über zwei Stunden oder 109 Schläge mit dem Säbel, bevor um 15 Uhr aus den Mitbewerbern Patrick Ungermann, Georg Leyendecker, Gerd Paulus, Günter Giebel, Bernd Lauscher, Mario Lambertz, Jürgen Meyer und Manfred Hermanns der letztgenannte als glücklicher Sieger aus einem spannendem Wettbewerb hervorging. (wm)



Groß war die Freude bei Judith Lambertz, die den Hauptgewinn der Verlosung, einen Nissan Micra Visia, an Ort und Stelle in Empfang nehmen konnte. Mit ihr freut sich AMU-Vorsitzender Werner Krickel. „Ist das spannend“, mögen die beiden Kleinen bei diesem Anblick gedacht haben. Wer ein echter Wirtschaftstagsfan werden will, der kann gar nicht früh genug mit dem Üben anfangen.



Fotos: Heiner Schepp

Wirtschaftstag „genau der richtige Weg“

AMU-Chef Werner Krickel freut sich über das nächste Kapitel der Erfolgsstory. Gut und gerne 10 000 Besucher auf den Beinen.

Monschau. Wenn bei der Monschauer Kirmes schlechtes Wetter ist, dann ist bei der Kalterherberger Kirmes schönes Wetter. Das funktioniert angeblich seit hundert Jahren. So hatten denn die Organisatoren des 10. Monschauer Wirtschaftstages vorsorglich die Veranstaltung auf den Termin der Kalterherberger Kirmes gelegt - und das Wetter war schön, klar!

Doch nicht nur das Wetter gab am Sonntag in Imgenbroich Anlass zum Strahlen, denn es war eine rundum gelungene Sache, die dort den ganzen Tag abließ. Entsprechend gut gelaunt war am „Tag danach“ Werner Krickel, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Monschauer Unternehmen (AMU). Er sprach von einem „weiteren Schritt nach vorne“. Das sei „genau der Weg, den man für so eine Sache gehen muss“.

Dieses Volksfest habe gut und gerne 10 000 Besucher angelockt und den Ausstellern Gelegenheit gegeben, sich einem großen Publikum zu präsentieren. Dieser Wirtschaftstag habe wie seine Vorgänger sicherlich nicht für volle Auftragsbücher gesorgt, aber für jede Menge und zum Teil bereits sehr konkrete Kontakte. Krickel: „Das



Von oben betrachtet, ist der Wirtschaftstag schon eine beachtliche Angelegenheit.

Foto: P. Stollenwerk

ist ja auch die Idee dieses Tages.“

Der AMU-Vorsitzende hatte bei seinen Rundgängen und Gesprächen den Eindruck, „dass Aussteller und Besucher zufrieden waren“. „Luft nach oben“ gebe es natürlich wie überall, zum Beispiel, noch mehr Handwerker und Gewerbetreibende zu ermutigen, sich am 11. Wirtschaftstag zu beteiligen. Oder den Markt räumlich noch etwas kompakter zu gestalten, weil er in Richtung Matthias-Offermann-Straße doch zerfaserte und Lücken aufwies.

Überdies schwebt Werner Krickel ein Ideenwettbewerb vor, um den doch reichlich sperrigen Titel „Wirtschaftstag“ durch einen griffigeren Begriff zu ersetzen. Da sollen der Fantasie keine Grenzen gesetzt werden.

Zunächst aber herrscht Freude über eine gelungene Veranstaltung. Gefreut haben sich auch die Gewinner der Sachpreise, die unter anderem aus Linnich ins Jülicher Land und in die Nähe von St. Vith gegangen sind. Besonders gefreut haben wird sich Judith Lambertz aus Roetgen. Die junge Frau hat den Nissan Micra Visia gewonnen und konnte ihr funkelneues Auto an Ort und Stelle in Empfang nehmen. (ess)

Über Stock und Stein und mitten durchs Parkhaus

Der Vulkan-Bike Eifel-Marathon ist eines der härtesten Rennen in Deutschland. Bike-Night ist ein schwerer Rundkurs durch Daun.

Nordeifel/Vulkaneifel. Mountainbiken im Herzen der Vulkaneifel ist eine große Herausforderung für alle Biker. Der Vulkan-Bike Eifel-Marathon zählt zu den härtesten Rennen in Deutschland, ein 85 Kilometer langer Rundkurs um Daun mit 2000 Höhenmetern, die es zu überwinden gilt. Bereits zum 9. Mal fand dieses harte Mountainbike-Rennen Start. Auch einige Fahrer aus der Nordeifel waren dabei.

In der Gruppe Senioren 3 gingen Klaus Nießen (Victoria Huppenbroich), Walter Nießen, Karl-Heinz Fischer aus Eicherscheid und Helmut Logen aus Einruhr an den Start. „Das gesamte Rennen war top organisiert“, lobt Klaus Nießen die Veranstalter des Vulkan-Bike Eifel-Marathons.

Ihr Weg führte die Fahrer an den imposanten Maaren vorbei,

über Trails, Wurzelpassagen, Wiesen und durch Wälder. Doch viel Zeit, um die schöne Landschaft zu betrachten, blieb den Sportlern nicht.

Plätze auf dem Treppchen

Nach 3:49.20 Stunden erreichte Klaus Nießen das Ziel. Insgesamt belegte er von 500 Startern den 111. Platz. In seiner Altersklasse wurde er sogar Zweiter und sicherte sich somit einen Platz auf dem Treppchen. Statt eines Pokals gab es für die Mountainbiker einen Westernhut. Passend zum Thema „der wilde Ritt über die Vulkane“.

Walter Nießen wurde 4. in seiner Altersklasse (gesamt 133. Platz) und schaffte es auch auf das Siegtreppchen. Karl-Heinz Fischer fuhr in seiner Altersklasse den 7. Platz ein (gesamt 155. Platz)

und Helmut Logen schaffte es auf den 9. Platz (gesamt 211. Platz).

Auch das Ergebnis von Manfred Stein aus Rohren (Senioren 2) kann sich sehen lassen. Der Mountainbiker belegte in seiner Altersklasse den 12. Rang (gesamt 56. Platz). Peter Küpper aus Eicherscheid (Senioren 1) fuhr auf Rang 110 (gesamt 258. Platz).

Eine radsportbegeisterte Familie aus Einruhr ging im 60 Kilometer-Rennen an den Start. Vater Bernd Schütt, Tochter Daniela und Sohn Thomas mussten sich mit 650 Konkurrenten messen. Sie wagten den „Ritt auf den Vulkanen“. Bei guten Wetter- und Bodenbedingungen fuhr Thomas Schütt in seiner Altersklasse (U19) auf den 3. Platz (gesamt 41. Platz) und durfte sich auf dem Siegtreppchen für seine starke Leistung feiern lassen. Schwester Daniela belegte den

8. Rang in ihrer Altersklasse (60 Kilometer Frauen) und schaffte es, einen tollen 16. Platz einzufahren. Bernd Schütt (Senioren 2) belegte nach den 60 Kilometern in seiner Altersklasse den 38. Rang (gesamt 151. Platz).

Walter Nießen und Klaus Nießen hatten nach dem 85 Kilometer langen Vulkan-Bike Eifel-Marathon noch nicht genug. Am Abend nahmen die Radsportfans auch noch an der Bike-Night teil, sieben Runden à 1,5 Kilometer durch Daun. Über Kopfsteinpflaster und enge Gassen ging es durch die Stadt. Auch ein Parkhaus musste durchfahren werden. Mit hoher Geschwindigkeit rasten die Biker hindurch.

Walter Nießen schied nach einem Sturz aus. Klaus Nießen kämpfte sich auf den zweiten Platz vor und landete somit zum zwei-



Klaus Nießen (links) und Walter Nießen nahmen am Vulkan-Bike Eifel-Marathon und an der Bike-Night in Daun teil. Foto: N. Palm

ten Mal an diesem Tage auf dem Siegtreppchen. (nap)

Atmosphäre gefällt dem Weihbischof

Karl Borsch Gast in der Caritaspflegestation Monschau-Roetgen-Simmerath

Simmerath. Weihbischof Karl Borsch hat in Begleitung von

Pastor Michael Stoffels die Caritaspflegestation Simmerath besucht. Borsch führte mit den Mitarbeiterinnen Heike Weigelt, Marita Haas und Sabine Klein ein Gespräch über ihre tägliche Arbeit in der Pflege und zeigte sich sehr interessiert an der Begleitung und Betreuung der Patienten auch in Bezug auf ihre Bedürfnisse im Glauben.

Der Weihbischof freute sich sehr, dass es den Mitarbeiterinnen ermöglicht wird, möglichst Bezugs-

pflege zu leisten.

Er erkundigte sich bei Brigitte Bickendorff, der Leiterin der Station, und Irene Huppertz, ihrer Stellvertreterin, nach der Geschichte und Entwicklung der Caritaspflegestation.

Brigitte Bickendorff konnte auf das fast 30-jährige Bestehen und das ständige Wachstum hinweisen.

Dem Bischof wurde bei dieser Gelegenheit auch der neue Geschäftsführer, Rolf Schneider, vorgestellt, der am 1. Oktober seinen

Dienst in Schleiden antritt.

Die Schuldnerberatung und die Schwangerschaftskonfliktberatung „Rat und Hilfe“, welche ebenfalls in Simmerath angeboten werden, waren auch Thema des Besuchs. Der Bischof ermutigte die Mitarbeiterinnen, auch weiterhin ihre Arbeit mit viel Verständnis und Einsatzfreude fortzuführen.

Borsch war sehr angetan von der Stimmung und Atmosphäre, die die Caritaspflegestation in Simmerath ausstrahlt.



Weihbischof Karl Borsch (2.v.r.) war zu Gast in der Caritaspflegestation.